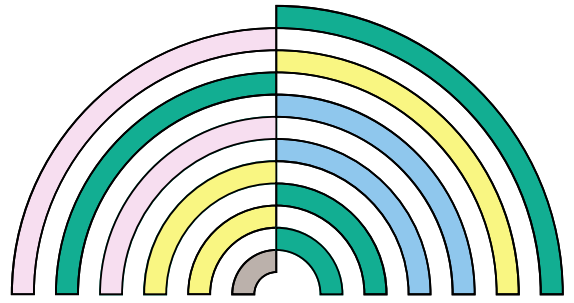


REBECCA  
HORN



## **Rebecca Horn**

26.4.–13.10.24

Claudia Illi  
Pressesprecherin & Medien  
+ 49 89 21127 115  
illi@hausderkunst.de

Pressebilder  
im Downloadbereich:  
Hausderkunst.de/presse

### **Inhalt**

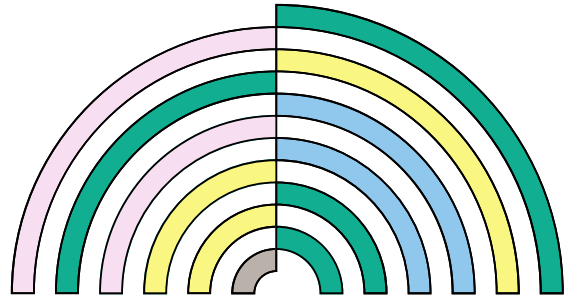
Fact Sheet  
Pressemitteilung „Rebecca Horn“  
Termine im Rahmen der Ausstellung  
Über Rebecca Horn  
Kulturelle Bildung und Teilhabe  
Weitere Termine und Ausstellungen  
Image Sheet

### **Weiteres Pressematerial**

In der Press Area der Website unter  
<http://www.hausderkunst.de/presse>

Druckfähige Fotos  
Wandtexte  
Essay von Jack Halberstam zur Ausstellung  
Text von Jana Baumann zur Ausstellung

Werkliste auf Anfrage



## Fact Sheet

### Veranstalter

Haus der Kunst  
Prinzregentenstraße 1, 80538 München

### Kurator\*innen

Jana Baumann mit Radia Soukni

### Laufzeit

26.4.–13.10.24 | Ostgalerie

### Pressetermin

25.4.2024, 11 Uhr | Terrassensaal

### Presse

Claudia Illi

### Öffnungszeiten

Mo | Mi | Fr | Sa | So 10–20 Uhr

Do 10–22 Uhr

Di geschlossen

Open Haus

An jedem letzten Freitag im Monat ist der Eintritt von 16–22 Uhr frei

### Eintritt

Hausticket Large 15 €

Hausticket Small 10 €

Hausticket Jugend 5 €

Hausticket Kids 0 €

Journalist\*innen 5 €

365 Live 100 €

Haus der Kunst 365 50 € Single | 90 € Partner

Führungen 5 €

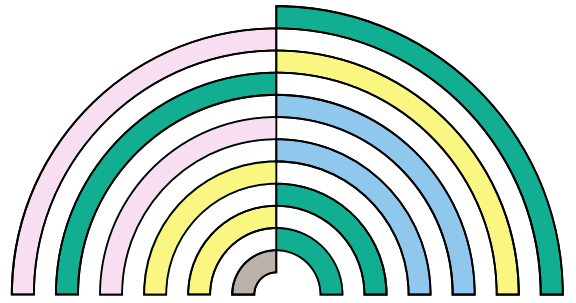
Freunde HDK, Kunststudent\*innen, ICOM,

Schwerbehinderte mit Ausweis frei

### Bilder

Druckfähige Pressefotos finden Sie unter:

<https://www.hausderkunst.de/presse>



### **Ausstellungspublikation**

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog in zwei separaten Ausgaben in deutscher und englischer Sprache. Das durchgehend illustrierte Buch enthält Installationsaufnahmen aller ausgestellten Kunstwerke wie auch historisches Bild- und Archivmaterial. Der Katalog enthält eine Reihe aufschlussreicher Texte und Interviews zum Werk von Jana Baumann, Hendrik Folkerts, Jack Halberstam, Nancy Spector und Timothy Baum. Der Katalog erscheint bei Spector Books im Juli 2024.

### **Ausstellungsrealisation**

Tina Köhler, Senior Ausstellungscoordination

Tina Schulz, Registrarin

Anton Bošnjak, Hanse Frank, Lea Hailer, Tommy Jackson, Kaori Nakajima, Felix Scheuermann, Andrea Snigula, Nikolaus Steglich und Max Weisthoff, Art Handling

Ralf Schlachter und Alex Probst, Unique Assemblage, Ausstellungsarchitektur

Andrea Fippl und Maria Popp, Reproduktionen von Werken

Piotr Komarnicki and Yvonne Brandl, Eidotech, Audiovisuelle technische Unterstützung

Florian Hauck, Limelight, Lichtdesign

Alois Mahl, Elektronik

Stefan Strobl, Metallbau

### **Ausstellungsgrafik**

Bureau Borsche

### **Dank An**

Freistaat Bayern

Gesellschaft der Freunde der Stiftung Haus der Kunst e.V.

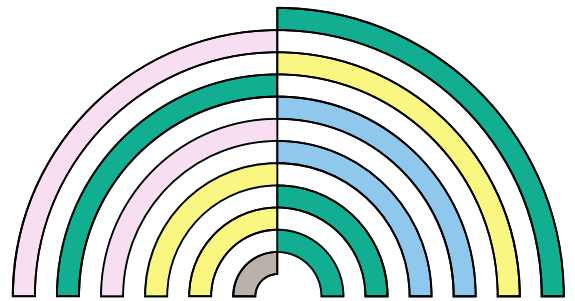
Alexander Tutsek-Stiftung

Ulli und Uwe Kai-Stiftung

Alle Abteilungen des Haus der Kunst

Die Ausstellung ist gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes.

Gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien.



## Pressemitteilung

### Rebecca Horn

26.4.–13.10.24

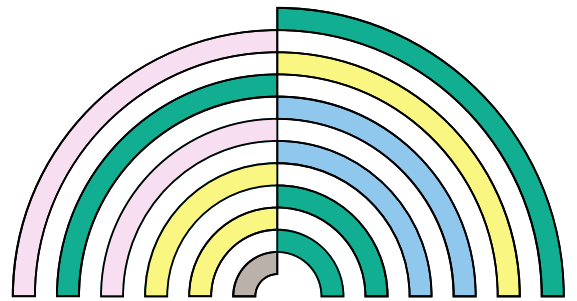
*„Zuerst mit deinen Zehenspitzen, dann mit deinen Hüften, deinen Schultern und schließlich mit jedem Detail deines Körpers, bis hin zu den Haarspitzen, die sich in den Spiegeln bis ins Unendliche vervielfältigen.“ – Rebecca Horn*

Die große Retrospektive **„Rebecca Horn“** zeigt eine Übersicht des Lebenswerks der international renommierten Künstlerin aus sechs Jahrzehnten. Im Zentrum der umfassenden Ausstellung steht die Performativität, die sich durch Rebecca Horns (geb. 1944, Deutschland) gesamtes Schaffen erstreckt, von den ersten Papierarbeiten in den 1960er Jahren über die frühen Performances und Filme der 1970er Jahre, die mechanischen Skulpturen der 1980er Jahre und die raumgreifenden Installationen der 1990er Jahre bis heute. Horn beschreibt ihre Praxis als präzise kalkulierte Beziehungen von Raum, Licht, Körperlichkeit, Ton und Rhythmus, die sich zu einer Orchestrierung verbinden.

**Andrea Lissoni**, Künstlerischer Direktor Haus der Kunst: „Nach den Einzelausstellungen von Meredith Monk, Pan Daijing und Liliane Lijn setzt das Haus der Kunst sein Engagement für Lebendigkeit in einer wachsenden digitalen Welt fort. Rebecca Horn ist eine visionäre Künstlerin, die das Zusammenspiel von Körpern, Maschinen, bewegten Bildern und Klang in neuen, einzigartigen und vielfältigen Sprachen inszeniert, die ihrer Zeit voraus sind. Ob bewegte Installationen, motorisierte Objekte oder menschliche und nicht-menschliche Körper – das Haus der Kunst ist eine besondere Bühne für neue, unerwartete und bahnbrechende Choreografien und verwandelt sich immer wieder in einen neuen lebendigen Organismus.“

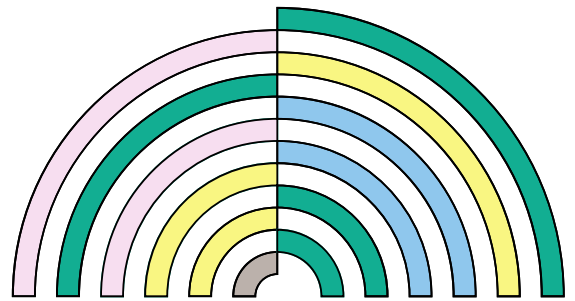
Ausgangspunkt der Ausstellung bildet das neu digitalisierte Filmmaterial Horns performativen Frühwerks. Die Künstlerin versteht sich allem voran als Choreografin – und ist zudem Erfinderin, Regisseurin, Autorin, Komponistin und Poetin. Im Mittelpunkt ihres Werks steht der Mensch und sein Verhältnis zu Natur, Kultur, Technologie sowie dem Menschlichen und Nichtmenschlichen. Anfang der 1970er Jahre widmete sie sich der Beherrschbarkeit und Erweiterung des Körpers und nutzte die Symbolfähigkeit der Bewegungen aus der Tanzsprache als Medium und Katalysator ihrer choreografischen Fiktionen. Durch die Idee der Inkorporierung schaffte sie mit ihren mechanischen Skulpturen der 1980er Jahre Sinnbilder technisch körperlicher Vernetzung. In den 1990er Jahre entwickelte sie ihre typisch immersiven Rauminstallation, bei denen sie sich der Tanzchoreografie bedient sowie Musik zerlegt und neu inszeniert. Den Abschluss der Ausstellung bildet Horns Spätwerk, in dem sie ihre künstlerische Grammatik in eine abstrahierte Choreografie voller Poesie und Anmut überführt.

Virtuos verwebte Referenzen aus Literatur, Kunst- und Filmgeschichte ziehen sich durch Horns gesamtes Werk. Sie zelebriert den Horror der Maschinen als Weiterführung des Körpers, schafft Existenzen des nicht Darstellbaren und verleiht so der Abgründigkeit ein Gesicht. Ihr Œuvre ist ein lebenslanges und gegenwärtig brisantes Echo auf die voranschreitende Dezentrierung des Menschen. Mittels Performativität stellt sie den zur Umwelt situierten Körper ins Zentrum ihres Lebenswerks.



Kunstmminister Markus Blume zur Ausstellungseröffnung: „Weltkünstlerin zu Gast in Bayern: Rebecca Horn ist Wegbereiterin der zeitgenössischen Kunst, Grenzgängerin zwischen den Disziplinen und in den Kunsthauptstädten dieser Welt zuhause – so auch in München. In der umfassenden Retrospektive ‚Rebecca Horn‘ zeigt das Haus der Kunst nach der Erfolgsausstellung ‚In anderen Räumen‘ einmal mehr Kunst für alle Sinne. Ich freue mich auf eine spannende Reise in die Welt von Rebecca Horns Kunst.“

Kuratiert von Jana Baumann mit Radia Soukni. Die Ausstellung wird gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes. Gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien. Wir danken unseren Förderern: Freistaat Bayern, Gesellschaft der Freunde Haus der Kunst e.V., Alexander Tutsek-Stiftung.



### **Termine**

im Rahmen der Ausstellung

### **Audioguide**

Zur Ausstellung gibt es eine Audioführung, welche den Zuhörer\*innen die Möglichkeit eröffnet, Rebecca Horns Gedichte und Prosatexte im Kontext ihrer Werke kennenzulernen. Die Audioführung kann auch auf dem eigenen Smartphone angehört werden.

### **Atem Workshops für Erwachsene**

In der vierteiligen Workshop-Reihe geht es um eine erweiterte Erfahrung von Menschsein – weniger im Denken, mehr im Fühlen, weniger im Wollen, mehr im Sein. Ein Weg, um die Werke von Rebecca Horn tiefer zu verstehen und Impulse im eigenen Leben umzusetzen. In ihrem künstlerischen Wirken, in Zeichnungen, mechanischen Skulpturen, Installationen, Performances und Filmen, greift Rebecca Horn immer wieder menschliche Gesten, Stimme, Bewegungen und Tanz auf, fragmentiert diese und lässt sie in mechanisch-motorisierten Skulpturen ausführen. Damit überwindet sie das Alltägliche und schafft Raum für neue Perspektiven. Von ihren Installationen und Werken umgeben (im Hauptraum der Ausstellung), wollen wir uns in den Workshops inspirieren lassen.

**Termine:** 16.5., 30.5., 13.6., 27.6.24 jeweils von 19 bis 21 Uhr | weitere Termine folgen

### **Screening**

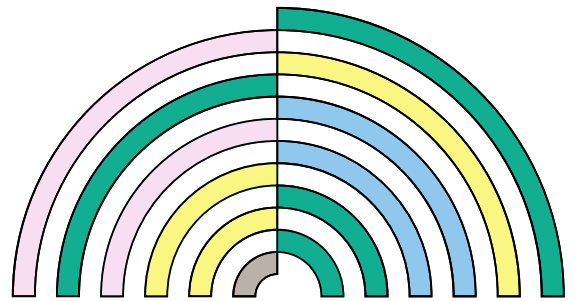
**30.5.24, 19 Uhr | Kino des Filmmuseums – Münchner Stadtmuseum**

Auswahl an Filmen von Rebecca Horn, mit Diskussionsrunde.

### **Symposium**

**12.10.24 | Haus der Kunst**

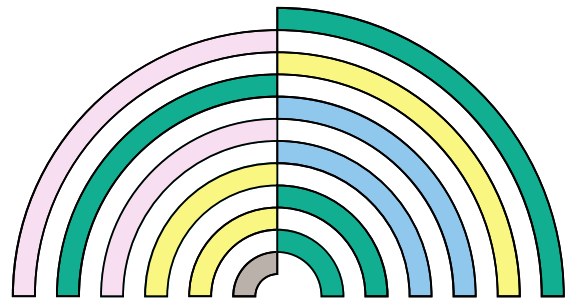
Näheres in Kürze.



## Über Rebecca Horn

Rebecca Horn wurde 1944 in Michelstadt im Odenwald geboren und studierte in den 1960er Jahren zunächst an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg, bevor sie ein Stipendium an der St. Martin's School of Art in London erhielt. In den 1970er und 1980er Jahren lebte und arbeitete sie in New York und Berlin. Sie lehrte als Gastdozentin am California Art Institute (1974) und der University of San Diego (1974) und war langjährig Professorin für Multimedia an der Universität der Künste in Berlin (1989–2010). Im Jahr 2007 gründete sie die „Moontower Foundation“ in Bad König im Odenwald, welche sich vor allem um die Erhaltung und Erforschung so wie Dokumentation ihrer Werke kümmert. Zu den jüngsten Gruppenausstellungen gehören unter anderem die 59. *Internationale Kunstausstellung der Biennale Venedig* (2022) und *Future Bodies From a Recent Past. Skulptur, Technologie, Körper seit den 1950er-Jahren* im Museum Brandhorst, München (2022), sowie *Affect Machine. Self-healing in the Post-Capitalist Era* im Taipei Fine Arts Museum, Taipeh (2021) und *Der montierte Mensch* im Museum Folkwang, Essen (2019). Ausgewählte Einzelausstellungen umfassen *Rebecca Horn. Labyrinth of the Soul. Drawings 1965–2015*, Sean Kelly, New York/Los Angeles (2023), *Time goes by. Rebecca Horn und Antonio Paucar im Institut für Auslandsbeziehungen*, Berlin, *Rebecca Horn. Theater der Metamorphosen im Centre Pompidou-Metz* (2020) und *Rebecca Horn. Körperphantasien* im Museum Tinguely, Basel (2019) und *Tate Film Pioneers. Rebecca Horn. Films 1970–2016* in der Tate Modern, London (2016). Horn hat eine Vielzahl renommierter Preise erhalten wie: 2017 Wilhelm-Lehmbruck-Preis, Duisburg, 2016 Mitglied des Ordens Pour le Mérite für Wissenschaften und Künste, Berlin, 2011 Grande Médaille des Arts Plastiques, Académie d'Architecture de Paris, 2010 Premium Imperiale, Tokio, 2010 Hessischer Kulturpreis, Wiesbaden, 2009 Alice Salomon Poetik Preis, Berlin, 2007 Alexej von Jawlensky-Preis der Landeshauptstadt Wiesbaden, 1992 Kaiserring der Stadt Goslar, 1988 Carnegie Prize at Carnegie International, Pittsburgh und 1986 Arnodl-Bode-Preis, Kassel.





## **Kulturelle Bildung und Teilhabe** Aktuelles Vermittlungsprogramm

Mit seinem Programm für Bildung und Teilhabe positioniert sich das Haus der Kunst als Begegnungsort, der zum Experimentieren, zum Austausch und zur Freude einlädt. Ergänzend zu bestehenden Kunstvermittlungsformaten werden gemeinsam mit Expert\*innen aus unterschiedlichen Kunstsparten Projekte für das Publikum entwickelt.

### **Open Haus**

Jeden letzten Freitag im Monat öffnet das Haus der Kunst seine Türen zum „Open Haus“, der Eintritt ist ab 16 Uhr frei. Open Haus bietet Raum für Begegnungen und kreativen Austausch, das Programm für kulturelle Bildung überrascht im Laufe des Jahres mit verschiedenen Angeboten zu den Ausstellungen. Es bietet ein offenes, generationsübergreifendes Programm, u. a. mit kostenlosen Führungen und Workshops. Anmeldung nicht erforderlich. **Die nächsten Termine: 26.4.24 | 31.5.24**

### **Öffentliche Führungen ohne Anmeldung**

Die aktuellen Termine der öffentlichen Ausstellungsführungen finden Sie unter: [hausderkunst.de/kalender](https://hausderkunst.de/kalender)

### **Besondere Termine:**

- Kurator\*innenführung mit Jana Baumann oder Radia Soukni
  - 29.4.24, 18 Uhr
  - 29.5.24, 18 Uhr
  - 26.6.24, 18 Uhr
  - 24.7.24, 18 UhrWeitere Termine folgen
- Baby hört mit | am 6.5. und 10.6.24 um 14 Uhr | weitere Termine folgen
- Familienworkshop im Atelier | 4.5. und 15.6.24 um 14 Uhr
- Führung für Blinde und Sehbehinderte | 19.9. und 11.10.24 um 17.30 Uhr

Alle Termine werden monatlich aktualisiert.

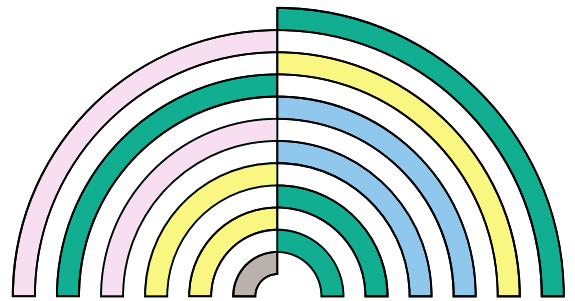
### **Schulklassenführungen**

Mit Schulklassen erarbeiten wir uns die Ausstellung „Rebecca Horn“ gemeinsam in Form einer interaktiven Führung. Dieses Format soll die Schüler\*innen animieren, Inhalte in der Ausstellung selbstständig zu recherchieren und die Führung mitzugestalten.

### **Führungen für private Gruppen**

Führungen für private Gruppen – auch auf Englisch und Französisch – sind jederzeit buchbar.

Terminvereinbarung unter [fuehrungen@hausderkunst.de](mailto:fuehrungen@hausderkunst.de).



## Nächste Termine und Ausstellungen

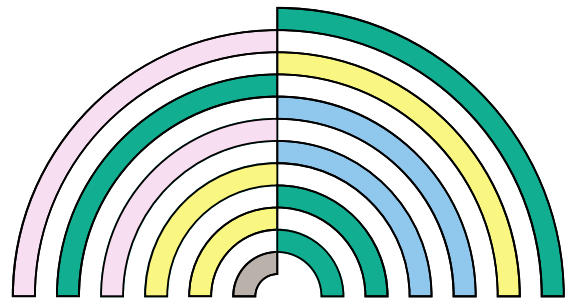
### **Liliane Lijn. Arise Alive seit 5.4.24 | Nordgalerie**

„My work is an exercise in seeing the world ... I want to feel alive in my work. I want it to breathe. I want its surface to be a skin, translucent, porous, emitting the fine moist heat of the living.“ – Liliane Lijn

„Arise Alive“ ist die erste institutionelle Einzelausstellung dieser Größenordnung von Liliane Lijn (geb. 1939, New York City, USA), die einen Überblick über ihre sechs Jahrzehnte umfassende Karriere gibt. Ihr Werk zeigt eine Verbundenheit mit surrealistischen Ideen, antiken Mythologien und feministischem, wissenschaftlichem und sprachlichem Denken. Ein Schwerpunkt von Lijns Arbeit ist die Frage, wie das Unsichtbare sichtbar gemacht werden kann, wobei Lijn neueste Materialien einsetzt und mit Reflexion, Bewegung und Licht experimentiert. Sie erforscht die Unsichtbarkeit, indem sie die Visualisierung von elektronischen Wellen, Kräften, Vibrationen, Licht und Klang nutzt. Bevor sie sich in London niederließ, lebte Lijn in Paris und Athen, wo sie zu einer Gruppe von Künstler\*innen und befreundeten Dichter\*innen gehörte, die die kinetische Kunstbewegung definierten – eine Bewegung, die mit Raumfahrttechnologie und kosmischer Spiritualität verbunden ist. In dieser Zeit experimentierte Lijn als eine der ersten Künstlerinnen mit kinetischer Bildhauerei, was ihr lebenslanges Engagement für das Verständnis von Energie begründete. Die Materialien, die sie verwendet – unkonventionelle und oft industrielle Materialien wie Kunststoffe, Prismen und Kupferdraht – sind ein wesentlicher Bestandteil der Ideen, die sie erforscht und werden zu einer Quelle, in der sie experimentieren kann. Die Künstlerin arbeitet außerdem überwiegend in Serien, was ihr die Möglichkeit gibt, ihre komplexen Ideen, Experimente und den vielfältigen Einsatz von Materialien durch Wiederholungen desselben Werktyps zu erkunden.

Die Ausstellung gibt einen Überblick über das Œuvre von Liliane Lijn von den späten 1950er Jahren bis heute und zeigt ihr Schaffen in den Bereichen Zeichnung, Malerei, Skulptur und Installation. Ihr Werk wird in einem thematischen Rahmen betrachtet, von ihren Experimenten mit kinetischer Kunst und innovativen Materialien bis hin zu ihrer Konzentration auf die Vorstellung von Licht und Energie und ihrer Erforschung der menschlichen Form und des weiblichen Körpers in ihren bahnbrechenden Serien *Female Figures* und *Cosmic Dramas*. In diesen Skulpturen präsentiert Lijn futuristische und weibliche Archetypen, die teils maschinell, teils tierisch und teils pflanzlich sind und aus weichen Staubwedeln, Kunstfasern, Klavierdraht, Stahl und optischen Glasprismen bestehen. Diese Arbeiten spiegeln ihre kontinuierliche Erforschung einer neuen, weiblichen Form für ein mechanisches Zeitalter wider.

Kuratiert von Emma Enderby mit Teresa Retzer. Die Ausstellung wird vom Haus der Kunst zusammen mit dem mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien organisiert, in Zusammenarbeit mit Tate St Ives.



### **TUNE. Sound and beyond**

Die Reihe kurzer Sound-Residencies TUNE ist angesiedelt zwischen den Feldern Sound, Musik und visueller Kunst. Die eingeladenen Künstler\*innen arbeiten genre-, epochen- und stilübergreifend und schaffen einen Dialog mit dem aktuellen Programm am Haus. Kuratiert von Sarah Miles.

### **TUNE. Jim C. Nedd. *Remembering Songs Live***

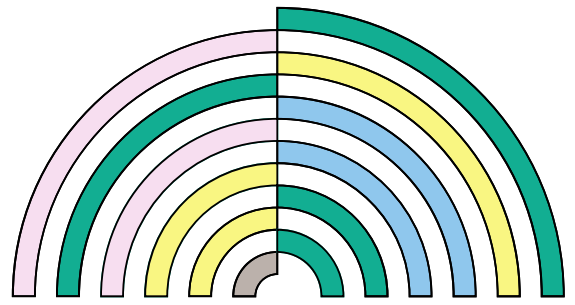
**26.&27.4.24, 20h, Konzerte | Auditorium || 26.–28.4.24, Videoarbeiten | Westgalerie || 27.4.–29.10.24, Klanginstallation | Terrassensaal**

Anlässlich der Veröffentlichung von Jim C. Nedd's Debütmonografie *Remembering Songs* lädt TUNE den Künstler ein, ein Live-Programm zu kuratieren, das eng mit den Themen des Buches verbunden ist. Nedd's Arbeit verwischt die Grenze zwischen Fiktion und Dokumentarfotografie und lässt sich von Geografie, Identität und Populärkultur inspirieren. Beeinflusst von Erinnerungen und den Erzählungen der Vallenato-Musik, fertigt er Bilder an, die persönliche Erzählungen mit dem kollektiven Gedächtnis verweben und mündliche Archive nutzen, um Geschichten und Erfahrungen festzuhalten. An beiden Abenden wird im Auditorium eine neu in Auftrag gegebene Komposition aufgeführt, die Genres aus der kolumbianisch-karibischen Region präsentiert. Nedd tritt mit elektronischen Instrumenten auf, begleitet von Akkordeon und peruanischen Cajon, Gitarre und Live-Poesie. Am Freitag gibt es zudem eine Lesung und am Samstag eine Hörsitzung. Das gesamte Wochenende werden Videowerke des Künstlers, die in seiner kolumbianischen Heimatstadt Valledupar entstanden sind, in der Westgalerie gezeigt. Am Samstag eröffnet Nedd zudem seine Klanginstallation *Recuerdos II (Memories II)* im Terrassensaal, die bis Oktober 2024 installiert sein wird.

### **MMMHaus. Make. Meet. Move.**

**Do, 9.5.24, 10.30–21h | Fr, 10.5.24, 14–20h | Sa, 11.5.24, 14–19h**

Über Christi Himmelfahrt veranstaltet das Haus der Kunst gemeinsam mit dem Münchner Musiklabel „Public Possession“ eine dreitägige, kostenlose Veranstaltung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene: MMMHaus – Meet Make Move. Im Rahmen des Programms für Kulturelle Bildung und Teilhabe erwartet die Besucher\*innen ein vielfältiges, farbenfrohes Programm mit vielen Workshops zu Musik und Kunst, sportlichen Aktivitäten und einem Tischtennisturnier, interessanten Spaziergängen durch den Englischen Garten, gemeinsamem Kochen. Wir freuen uns auf viele Besucher\*innen und lokale Künstler\*innen, die von ihrer Arbeit begeistert sind. Es kann aus verschiedensten Aktivitäten gewählt werden: Siebdruck oder Risografie, einen eigenen Bluetooth-Lautsprecher basteln, schminken und an Musik-Workshops teilnehmen. Es wird Radio-, DJ- aber auch Gesangs- und Instrumentalkurse geben. Die Türen des Museums sind weit geöffnet, überall im und um das Museum gibt es kostenlose Angebote.



### **MMMHaus. Make. Meet. Move.**

#### **Public Possession Party | Fr, 10.5.24, 19 Uhr**

Nach dem großen Fest zum 10-jährigen Jubiläum des Musiklabels im März 2023 (damals in der Westgalerie) übernimmt Public Possession dieses Jahr den Terrassensaal des Museums. Das Line-Up besteht aus Münchner Künstler\*innen, u.a. ein Live-Auftritt von Poeji (Enji Erkhem & Simon Popp) sowie einem D.J. Set von Sedef Adasi.

### **(Inter)disziplinarität: Erforschung von Überschneidungen und Begegnungen zwischen Kunst und Design**

#### **So, 12.5.24, 14h | Round Table**

Inspiziert von und im Zusammenhang mit der Ausstellung „Sitzung“ des Designers Martino Gamper, die in der Mittelhalle des Haus der Kunst zu sehen ist, zielt diese Diskussion darauf ab, zeitgenössische Kunst und Design neu zu definieren und die historischen Perspektiven und fließenden Grenzen zwischen den verschiedenen Facetten beider Disziplinen zu erkunden. Die Teilnehmer\*innen werden die Theorien und Philosophien beider Bereiche erkunden und Strategien für die Präsentation von Interdisziplinarität in Kulturinstitutionen und die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Bereichen diskutieren. Der Vortrag befasst sich auch mit institutionenübergreifender Zusammenarbeit, potenziellen Synergien zwischen westlichen und nicht-westlichen Wissensgrundlagen und neuen Herausforderungen wie der digitalen Interdisziplinarität. Ausgehend von einer gesamteuropäischen Perspektive soll die Diskussion wertvolle Einblicke in die globale Dynamik der Kultur heute und in Zukunft geben.

Mit Andrea Lissoni (Künstlerischer Geschäftsführer, Haus der Kunst), Flaka Haliti (Künstlerin), Marco Sammiceli (Direktor, Museo del Design Italiano), Martino Gamper (Designer) und Stefan Diez (Designer und Professor).

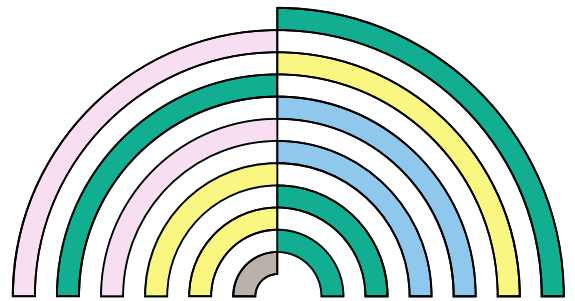
Die Veranstaltung wird vom Haus der Kunst gemeinsam mit der Zeitschrift *nomad* organisiert. Finanziert vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie in Zusammenarbeit mit der Munich Creative Business Week und Locke Hotels.

### **Samaneh Atef, Belén Sánchez, Desmond Tjonakoy. euward9**

#### **17.5.-14.7.24 | Südgalerie**

Das Haus der Kunst heißt auch in 2024 wieder die Preisträger\*innen des euward European Award für Malerei und Grafik willkommen. Seit 2000 verleiht die Augustinum Stiftung alle drei Jahre den Preis mit dem Ziel, Künstler\*innen im Kontext kognitiver Beeinträchtigung innerhalb des Ausstellungsbetriebs zu Sichtbarkeit und Anerkennung zu verhelfen.

Samaneh Atefs (geb. 1989, Bandar Abbas, Iran) intensive Feder- und Tuschezeichnungen thematisieren ihre eigenen Erfahrungen sowie weibliche Geschichte. Als iranische Frau und Künstlerin hat sie eine klare Botschaft: Die Gleichstellung von Frauen



in ihrer Heimat und auf der ganzen Welt. Seit sie den Iran verlassen hat lebt Atef in Südfrankreich. Das Werk der spanischen Multimedia-Künstlerin Belén Sánchez (geb. 1972 Madrid, Spanien) umfasst nicht nur Zeichnung und Collage, sondern auch Skulptur, Fotografie, Film und Performance. Im Mittelpunkt steht dabei ihr eigener Körper, mit dem Belén Sánchez Geschichten von Aggression und Heilung erzählt. Desmond Tjonakoy (geb. 1993, Amsterdam, Niederlande) hat ghanisch-surinamische Wurzeln. Mittels Bleistift und Fineliner arbeitet er an Bildthemen, die von Strömungen Schwarzer Kultur, Musikgeschichte und Religion inspiriert sind. Vermehrt greift Tjonakoy politische Themen der Schwarzen Emanzipationsbewegung auf.

Für den euward9 bewarben sich über 240 Künstler\*innen aus 25 Ländern. Folgende Künstler\*innen wurden neben den Preisträger\*innen nominiert: Rudolf Bodmeier, Markus Buchser, Sven Freundt, Hannes Gaensslen, Wulf Golz, Torsten Holzappel, Enes Icer, Sandrine Mbala, Sabine Münch, Jeroen Pomp, Paul Kai Schröder, Patrick Siegl, Jakob Ujvari, Rolf Waldvogel, Christian Wollert und Magdalena Zehetner. Auch ihre Werke werden im Rahmen von euward9 gezeigt.

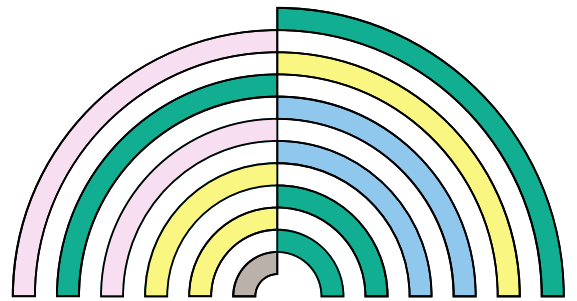
Eine Ausstellung der Augustinum Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Haus der Kunst. Kuratiert von Klaus Mecherlein (Augustinum Stiftung), Projektleitung Sabine Brantl (Haus der Kunst).

### **WangShui. Toleranzfenster nur noch bis 28.4.24 | Südgalerie**

WangShui (geb. 1986) erforscht mit Video, Skulptur und Malerei verschiedene Dimensionen der Verflechtung von Menschen und Technologien. Die Ausstellung ist als eine Art Drehbuch konzipiert, bei dem ein Computerprogramm als Autor\*in unzählige Variationen des eigenen Schulungsmaterials entwickelt. Sowohl die Live-Simulation *Certainty of the Flesh* (2023), eine Auftragsarbeit initiiert vom Haus der Kunst, also auch die für die Ausstellung entstandenen ätherischen, in Aluminium gekratzten Gemälde stellen Versuche der Symbiose zwischen Menschen und Technologien dar. Kuratiert von Sarah Johanna Theurer und Teresa Retzer.

### **Archiv 451. Trikont Verlag nur noch bis 28.4.24 | Archiv Galerie**

Die Ausstellungsreihe „Archives in Residence“ rückt autonome Archive als alternative Orte der Wissensproduktion in den Fokus. Gemeinsam mit dem Trikont Verlag werden Zeugnisse des subkulturellen Aufbruchs und antiautoritärer Protestbewegungen gezeigt. Trikont war der erste autonome Verlag der Bundesrepublik, zu den ersten und erfolgreichsten Büchern gehörten die „Mao Bibel“ und Che Guevaras „Bolivianisches Tagebuch“. Es erschienen Publikationen zur Arbeiterbewegung, Dekolonialisierung und Antifaschismus, zu alternativen Lebensformen und radikalen Gesellschaftsveränderungen. Schon früh entdeckte Trikont die verbindende Kraft der Musik. 1972 wurde mit der Produktion von Schallplatten begonnen, woraus der Trikont Musikverlag, das älteste



deutsche Independent Label, entstand. Die Ausstellung versammelt Dokumente aus dem Archiv 451 und dem Archivbestand von Trikont – Unsere Stimme. Kuratiert von Sabine Brantl.

**Martino Gamper. Sitzung  
verlängert bis 27.10.24 | Mittelhalle**

Mit dem spielerischen Werk „Sitzung“ des renommierten italienischen Designers Martino Gamper ist die Mittelhalle im Haus der Kunst zu einem sich ständig weiterentwickelnden sozialen Raum der Bewegung und Begegnung geworden. Gamper war im Juli 23 zu Gast im Haus und hat eine Reihe neuer Stühle entworfen – um sich zu versammeln, auszuruhen und zu spielen. Während der Ausstellungszeit sind mitgebrachte Speisen und Getränke sowie Spiele in der Mittelhalle herzlich willkommen. Wir nennen das „BYOE (Bring Your Own Everything)“. Alles (naja, fast) ist erlaubt. Eine Kooperation von Martino Gamper, dem kuratorischen Team und dem Team für Bildung und Vermittlung am Haus der Kunst (Andrea Lissoni, Emma Enderby, Hanns Lennart Wiesner, Pia Linden, Camille Latreille).